

## Die Karl Max Schneider-Stiftung ehrt junge Künstler und Forscher wieder im Zoo Leipzig

### 17. Verleihung des Karl-Max-Schneider- und Ingeborg-von-Einsiedel-Preises

**Lichtenstein.** Schon zum 17. Mal fand am 21. 11. 2014 die Verleihung des Karl-Max-Schneider-Preises und des Ingeborg-von-Einsiedel-Preises statt. Wie bereits im letzten Jahr wurden die Teilnehmer in den Leipziger Zoo eingeladen, um dann in der Hacienda de las Casas ihre Auszeichnungen zu erhalten. Schon seit der ersten Preisverleihung im Jahr 1998 ist der Gedanke hinter dem Wettbewerb, Schüler aus sächsischen Gymnasien enger mit der Tierwelt und der Kunst zu verbinden und ihnen einen guten Umgang mit ihrer Umwelt zu vermitteln.

Für den Ingeborg-von-Einsiedel-Preis gab es dieses Jahr insgesamt 66 Beiträge von 5 Schulen. Die Schüler sollten ein Plakat zum Thema „Mensch und Natur“ anfertigen. Für den Karl-Max-Schneider-Preis wurden 15 Arbeiten von 6 Schulen zum Thema „Arche Noah für Wildtiere“ eingereicht. Natürlich beteiligten sich auch Schüler des Karl-Max-Schneider-Gymnasiums Lichtenstein an beiden Wettbewerben und dem kulturellen Programm der Preisverleihung.

Alle fuhren am Freitag nach Leipzig, um dort im Zoo alle anderen Beteiligten und Mitstreiter zu treffen. Die Zooführer und auch der Organisator der Preisverleihung Herr Schwalbe begrüßten alle Preisträger, Musikanten und angereisten Eltern. Es folgte ein weitangelegter Zoorundgang, der trotz der Kälte allen Teilnehmern große Freude bereitete. Besonders eindrucksvoll war der Besuch im Gondwana-Land, einem riesig angelegtem Dschungel, der unter einer gigantischen Foliekuppel vor der Umgebung getrennt ist. Nach Ende der Führung wurden alle zum Mittagessen in der Hacienda de las Casas eingeladen, während in einem Nebenraum bereits alles vorbereitet wurde. Schließlich begann um 14.00 Uhr die Preisverleihung. Ehrengäste waren unter anderem der Leiter des Leipziger Zoos Herr Prof. Dr. Junhold und einige Vertreter des Stiftungsrates. Das Schneider-Gymnasium Lichtenstein wurde durch den Direktor Herrn Hausmann, Frau Meyer und den Schülersprecher vertreten.

Während der Preisverleihung wurde ein kleines Kulturprogramm durch die Sprechergruppe und einige Musikanten des Gymnasiums aufgeführt. Konstantin Köhn, ebenfalls vom Gymnasium Lichtenstein, stellte sein Projekt „Insektenhotel“ vor und belegte später den ersten Platz des Karl-Max-Schneider Preises. Er erhielt 150€ und eine Familienkarte für den Leipziger Zoo für seine herausragende Arbeit. Den zweiten Platz vergab die Jury aus Kuratoren des Zoos Leipzig für die Arbeit „Ich bin ein Star, hier zieh' ich ein“ an das Duo Anja Heyne und Teresia Keim vom Graupner-Gymnasium Kirchberg, die bereits zum 3. Male am Wettbewerb teilnahmen. Beide erhielten zusammen 100€. Der dritte Platz ging an Klara Schödl vom Schweitzer-Gymnasium Limbach-Oberfrohna, die für ihre Arbeit „Wunderwelt Garten“ 75€ erhielt.

Alle Preise wurden von Herrn Schwalbe überreicht. Für den Ingeborg-von-Einsiedel-Preis bestand die Jury erneut aus den beiden freischaffenden Künstlern Peter Geist und Siegfried Hüttengrund, die selbst leider nicht an der Preisverleihung teilnehmen konnten. Die Auszeichnungen wurden

durch Frau Amelung, eine Kunstlehrerin des Gymnasiums Lichtenstein überreicht. Die Wertung wurde, je nach Klassenstufe, in drei Teilgruppen vorgenommen. In den Klassen 5 und 6 belegte Lea Tröger den dritten Platz und Maximilian Holtz den zweiten Platz. Beide sind Schüler im Diesterweg-Gymnasium Plauen. Ein erster Platz wurde jedoch auf Wunsch der Jury nicht vergeben. In den Klassen 7 und 8 gingen dieses Jahr alle Preise an das Lessing-Gymnasium in Hohenstein-Ernstthal. Melissa Gessing belegte den dritten Platz, der zweite Platz ging an Larissa Hanisch und der erste an Johann Goldhahn. In den Klassenstufen 10 bis 12 wurden ebenfalls alle Preise an eine Schule vergeben, nämlich das Europäische Gymnasium Waldenburg. Jonathan Essler belegte den dritten Platz, Lisa Wildenhain den zweiten und Max Ludwig den ersten Platz.

Für das aktuelle Schuljahr wurden bereits die neuen Themen angekündigt. Beim Karl-Max-Schneider-Wettbewerb geht es um „Bewegungen bei Tieren“ und für den Ingeborg-von-Einsiedel-Preis wurde das Thema „Erlebnisse mit Tieren als Kürzestgeschichte“ auch speziell für die Literaten unter den Schülern gewählt. Alle Interessierten können sich mit ihrem Biologie-Lehrer bzw. Deutsch-Lehrer in Verbindung setzen oder sich auf der Webseite der Stiftung ([www.kms-stiftung.de](http://www.kms-stiftung.de)) informieren.

Jonas Keller, Schneider-Gymnasium Lichtenstein, Klasse 9c



Die Preisträger des Jahres 2014